

vorgezeigte, aus Mähren stammende nackte Schnecken zeichnen sich dadurch aus, dass sie schön ultramarinblau sind. Ob eigene Art?

Herr A. Pokorný theilt durch Herrn Frauenfeld mit, dass in dem neugegrabenen Bette der Wien nächst dem Tandlermarkt sich rechts vom Wege in die Stadt, die so seltene *Riccia crystallina* zeige, und auch daselbst das bis jetzt nur von Wenigen beobachtete Keimen der Equiseten in allen Stadien aufgefunden werden könne, worauf er daher besonders alle Botaniker aufmerksam mache.

Schlüsslich hat der Verein den Beschluss gefasst im Monat September keine Sitzung abzuhalten, die nächste wird Mittwochs den 1. October statt haben, in welcher ein Vereinsausschuss gebildet werden soll.

Vereine, Gesellschaften und Anstalten.

— In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften vom 24. Juli beschloss Dr. Reisch die Inhaltsanzeige seiner für die Denkschriften der Akademie bestimmten Abhandlung über die Entwicklung des Thieres und der Pflanze durch Urzeugung. Er gab eine Uebersicht der Metamorphosen, denen die Schleimkörperchen und Samenkörperchen unterliegen, deren Product selbstständige Infusionsthier und Algen sind. Aus den bis jetzt gemachten Erfahrungen lassen sich auch schon die Bildungsgesetze für die primitive Entstehung höherer Pflanzen und Thiere, der Flechten und Laubmoose, Helminthen und Spinnen begründen. Bei Thieren, die wie die genannten eine geschlechtliche Fortpflanzung besitzen, bildet sich immer früher ein Ur-Ei, welches dem geschlechtlichen Eie in der Gestalt und Grösse täuschend ähnlich ist. Aus diesem Eie entwickelt sich das Thier und pflanzt sich später durch geschlechtliche Zeugung fort. Es wird also der Grundsatz „*omne vivum ex ovo*“ durch die primitive Zeugung nicht allein nicht umgestossen, sondern erhält durch dieselbe erst seine wahre allgemeine Bedeutung. — Mit dieser Sitzung beschloss diese Classe, nachdem Sie seit Gründung der Akademie 111 Sitzungen abgehalten hat, das akademische Jahr. August und September sind Ferien.

— In einer Versammlung des Vereines Lotos in Prag am 2. Mai hielt Dr. Stizenberger einen Vortrag über „die obere und untere Grenze des Pflanzenreiches“ und in einer Versammlung am 6. Juni sprach derselbe über „die Wiege der Vegetation“, dass im Pflanzenreiche ein Parallelismus dreier von differenten Ausgangspunkten und nicht gleichzeitig ausgestrahlten Entwicklungsreichen anzunehmen sei.

Correspondenz.

Tetschen im August. — Erlaube mir die im Monat Juni und Juli hier in der Blüthe gestandenen Orchideen Ihnen mitzutheilen; als:

Eingeführt

1836

Acropera citrina, Lindl. Mejiko

„ *intermedia* Lindl. „

	Eingeführt
<i>Acropera purpurea</i> , L o d. Xalapa	1832
<i>Aerides odoratum</i> , L o u r Ost-Ind.	1830
<i>Barkeria spectabilis</i> , B a t e m. Guatem.	1842
<i>Bolbophyllum tetragonum</i> L i n d l. Sier. Leon.	
<i>Brassia striata</i> , H f f g. Bras.	
" <i>stricta</i> , do.	
" <i>verrucosa</i> , B a t e m. Guatem.	
" <i>Wrayae</i> , S k i n. do.	
<i>Cattleya Loddigesii</i> , L i n d l. Brasilien	1818
" <i>Forbesii</i> , L i n d l. Bras.	1823
<i>Cirrhaea fusco-lutea</i> , L i n d l. Bras.	1834
<i>Dendrobium chrysanthum</i> , W a l l. Nepal	1837
" <i>calceolaria</i> , H o o k. Ost-Ind.	1820
<i>Epidendrum cochleatum majus</i> .	
" <i>cepiforme</i> , H o o k. Mejiko	1838
" <i>gracile</i> , L i n d l. Bah. - Ins.	
" <i>radiatum</i> , L i n d l. Mejiko	
" <i>revolutum</i> , K l.	
<i>Gomezia densiflora</i> , H f f g. Bras.	
" <i>recurva</i> , L o d. do.	
<i>Gongora maculata alba</i> , L i n d l. Guiana	1836
" " <i>bicolor</i> , Mejiko	
" " <i>lutea</i> , H o r t. Guiana	1835
<i>Huntleya violacea</i> , L i n d l. Demerara	1837
<i>Isochilus iridifolius</i> , H o r t. West-Ind.	
<i>Lycaste Deppii</i> , L i n d l. Xalapa	1828
" <i>macrophylla</i> , L i n d l. Columbien	1838
" <i>tetragona</i> , L i n d l. Rio - Janeiro	1835
<i>Maxillaria guttata</i> , Brasilien	
" <i>pantherina</i> , H. N. Ait. Süd - Am.	
" <i>viridis</i> , L i n d l. Brasilien	1835
<i>Oncidium cupreum</i> , S p r. Süd - Am.	
" <i>deltoideum</i> , L i n d l. Peru	1836
" <i>flexuosum</i> , S i m s. Bras.	1818
" <i>Papilio</i> , L i n d l. Trinidad	1823
" <i>monoceros</i> , H o r t. Rio - Janeiro	1839
" <i>pentaspinum</i> , Brasilien	
" <i>uniflorum</i> , B o o t h. do.	1841
<i>Peristeria Barkerii</i> , B a t e m. Mejiko	1837
" <i>longiscapa</i> , H o r t. Belg. Mejiko	
" <i>pendula</i> , H o o k. Demerara	1835
<i>Sobratia macrantha</i> , L i n d l. Mejiko	1841
<i>Stanhopea aurea</i> , L o d. Guatemala	
" <i>Cavendishii</i> , L i n d l. Peru	1833
" <i>guttata</i> ,	
" <i>oculata</i> , L i n d l. Xalapa	1829
" <i>odoratissima</i> , Cent. - Am.	
" <i>saccata</i> , L o d. Guatemala	1836

Stanhopea tigrina, Batem. Mejiko
 „ „ *superba*, Hort. Angl. Guatemala
 „ „ *major*, Xalapa
 „ *Wardii aurea*, Jösst. Mejiko.

Von Wasserpflanzen hlüheten: *Nelumbium flavescens*, *Nelumbium speciose-roseum*, *Nymphaea cyanea*, *Nymphaea coerulea*, *Nymphaea versicolor*.
 Jösst.

Ausländische Gartenschriften.

(Excerpt von Dr. H. Sch.)

— Paxton's Flower-Garden. Juli 1851. (Fortsetzung).
 — *Achimenes viscida* (*Cheirisanthera atrosanguina*.) Eine Pflanze des warmen Hauses, mit klebrigen wolligen Blättern, rothen und weissen Blüthen. Vaterland unbekannt.

Hillia parasitica L. (*H. longiflora* Swartz.) *Cinchonaceae* aus Westindien. Eine schöne Schlingpflanze des warmen Hauses mit langen weissen trompetenähnlichen Blüthen. Wurde von Jacquin, der sie in den dichten Waldungen des Gebirges Calabasse auf Martinique, Bäume und Mauern überziehend, fand, eine Schmarotzerpflanze genannt, was sie aber so wenig ist, als Epheu. Nach Decandolle kommt diese Pflanze nicht nur in Martinique, sondern auch in Guadeloupe, Jamaica, Cuba und den heisseren Gegenden Mexiko's vor.

Cantua buxifolia Lam. Obschon lange den Botanikern bekannt, so wurde sie doch erst neuerlich von Lobb für die Herren Veith in Exeter aus den peruanischen Gebirgen herbeigeschafft. Die Blüthen erscheinen zahlreich im Mai, sind 4 Zoll lang, aussen und als Knospe blutroth, innen heller roth und im Schlunde gelb. Wahrscheinlich lässt sich diese Pflanze ebenso gut acclimatisiren wie die *Fuxia*. Die Vermehrung geschieht durch Samen.

Nymphaea rubra. Roxb. Wasserpflanze des warmen Hauses. Die früheste Abbildung in „*Botanist's Repository*“ ist ungenügend, daher gibt der Verfasser in obgenannter Zeitschrift eine entsprechendere, nach einem Exemplare, welches im letzten März (1851) im Garten zu Syon blühte. Roxburgh führt von dieser Pflanze nur an, dass sie eine Indianerin ist, die durch die Regenzeit hindurch blüht, und keineswegs so häufig vorkommt, wie die *Nymphaea Lotus*.

Pleione humilis Don. *Orchideae*. Dieses Knospenpflänzchen wurde von Dr. Hamilton am obern Nepal auf Baumstämmen zwischen Moos gefunden. Dr. Griffith fand es in den Butangebirgen in dichten Wäldern in der Gegend von Santagreg in einer Höhe von 8000 F. und in der neuesten Zeit wurde es von Lobb in den Khasijahgebirgen in einer Höhe von 7000 Fuss am Sanahdu gesammelt und an den Herrn Veith in Exeter gesandt. Die Blume entspringt direct aus dem Pseudobulbus und ist lilafarbig. Die Unterlippe ist in der Mitte gestreift, und die Platte weiss und gelblich, und scharlachroth punktiert. Der Habitus dieses kleinen Pflänzchens berechtigt vollkommen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1851

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Josst Franz

Artikel/Article: [Correspondenz. 276-278](#)